

Hamburg verkaufte haben, seit Ausbruch der Cholera verweigern, veranlaßt eine Erklärung der Hamburger Kaufwanderer-Behörde in der "Hamburgischen Börsenballe". In dieser Erklärung muß die Richtigkeit der Meldung anerkannt und sogar zugegeben werden, daß nicht nur die Cunard-Linie, sondern auch die Nachbar-Linie der Hamburger Behörde, die Passagiere, die sie nach England transportiert hatte, nachdem die Kaufwanderer der Hamburger Polizei monatelang vor Post gefallen waren, einfach von dort wieder zurückfand. Nur die Richtigkeit der Angabe, daß die Zahl der zur Versickerung ab Hamburg und Bremen von den fremdländischen Linien vorausfahrtene Passagier-Schiffe an 20 000 betrage, wird von der Hamburger Behörde bekräftigt, und zwar stützt sie dieser Zweck auf die abweisende Schädigung, welche die Hamburger Agenten der englischen Linien vorgenommen haben. Von gut unterrichteter Stelle wird die Angabe jedoch neuvergängt mit dem Hauptzweck bestätigt, daß es sich bei diesen vorausfahrtenden Schiffen hauptsächlich um einen Arbeiter in Diensten und im anderen Falle um eine Frau, welche sich schon seit längerer Zeit im südlichen Krankenhaus zu Altona befindet. In bisheriger Stadt ist auch heute kein Erkrankungsfall zur Anzeige gekommen.

* Köln, 28. Januar. Der General der Infanterie z. D. P. Lescuretti veröffentlichte in der "Kölner Ag." unter der Überschrift: "Ein Vorfahrt in leichter Stunde" einen längeren Artikel zu Gunsten der Militärvorlage. Der General deutet darin folgende Neuerung Kaiser Wilhelms I. vom Ende des achtzigsten Jahres mit: „Ich sehe oben, wie müßten und anders organisiert; so lange ich lebe, wird ich wohl geben, mein Sohn mag es dann machen.“

* Frankfurt a. M., 27. Januar. Der Vorstand des "Nationalliberalen Vereins" veröffentlichte auf verschiedene Anfragen seiner Mitglieder eine Erklärung, welche besagt, daß der neue "Patriotische Verein" von Herrn Oberstleutnant a. D. Ennecker in Leben gerufen und daß Herr Ennecker "Jouann" und dem nationalliberalen Verein und dessen Vorstand ausgetreten ist. Der Gründung des "Patriotischen Vereins" steht der Vorstand des "Nationalliberalen Vereins" "durchaus fern".

* Trier, 27. Januar. Der zum commandirrenden General des 10. Armeecorps ernannte Division-Commandeur S. beschloß heute in seinem Trifftensaal beim Kaiser-Geburtstage seinen bestimmten Willkürkund, der Kaiser werde in diesem Jahre Trier besuchen.

* Dresden, 27. Januar. Das Schöffengericht verurteilte heute den Rektor Berth und den Verleger der ultramontanen "Laudator Zeitung" Weizner wegen Beleidigung eines protestantischen Stadtarztes Unger zu 1000 reichsmark. (Vgl. Tagblatt).

* Stralsund i. G., 27. Januar. Die Finanzverhältnisse der Stadt Stralsund werden mit jedem Jahre günstiger. Da die herausragende Verwaltungsdreimühle von 1891/92 noch ein Bruttoeinkommen von über 11 Millionen Mark nachgewiesen. Das nun geschätzte Budget für 1893/94 bringt im Ergründungsbudget 2.828.423,- M. 32 J. und im Haushalt eine Bruttoeinnahme von 4.845.882,- M. 85 J., charakteristisch ist Einführung des katholischen Patronatsoberhauptes 553.004,- M. 32 J., als Octroi-Einnahme 2.096.400,- M. Die Bruttoeinnahmen der Staatsfinanzen für die Polizeiverwaltung wurden um 20.662,- M. erhöht. Für Tilgung der Schulden und Kosten 1.431.706,- M. 32 J. präsentiert sind. In diesen Kosten sind die Einnahmen und Ausgaben des Budgets der Aufzüge nicht eingeflossen.

Oesterreich-Ungarn.

* Pest, 27. Januar. Die heutige Clubbildung der liberalen Partei verschafft für die Regierung günstig; nur drei Mitglieder sind ausgetreten. Weitere Erklärung, daß die Regierung an dem Programm festhalte, wird bestätigt. Ausgeschiedene Mitglieder erklären jedoch, daß sie nur so lange bei der Partei bleibend, als die Einwände nicht eingebrochen sind. (G. B.)

Frankreich.

* Paris, 28. Januar. (Telegramm.) Im heutigen Minnertag teilte der Minister des Auswärtigen Deville den Abschluß des Handelsabkommen mit Kanada mit. Nach demselben würde für gewisse französische Artikel der Minnertag zur Anwendung kommen, während von Seiten Kanadas eine Herabsetzung des Einzelzolls namentlich auf französische Wein zugestanden ist. — Die gesammelte republikanische Unite will durch Wiederansiedlung im ganzen Lande Stimmung gegen Andrieux und Delachaux machen, weil dieselben die Herausgabe des Vize der Kommissarien verneinen. Außerdem soll Bourgeois in der Kammer aufgeführt werden, denn Generalprocureur Mittel an die Hand gegeben, um Delachaux und Andrieux eventuell durch Verhöhung derselben zur Herausgabe des Vize zu bringen. Auch soll bei denselben eine Haussuchung vorgenommen werden.

Großbritannien.

* London, 28. Januar. (Telegramm.) Nach einer Meldung des "Daily Telegraph" macht die russische Regierung alle Anstrengungen, um in Ägypten ihre britischen Interessen entgegen zu setzen. So erhielt der französische Gesandte Cambon Besitz, um Vereine mit dem russischen Geschäftsrat Meliorow die Waffen aus der ägyptischen Frage bei dem Sultan so anzuregen, daß die ägyptische Frage zum Gegenstand eines internationalen Schiedsgerichts gemacht werde. (?)

Norddeutschland.

* Stockholm, 28. Januar. (Telegramm.) Auf den Protest der norwegischen Regierung gegen die Ernennung eines neuen schwedisch-norwegischen General-Konsuls in Kopenhagen beschloß die schwedische Regierung, das Generalkonsulat durch einen Säcar verwalten zu lassen. Die norwegische Regierung möchte, daß die Beauftragung des Consulaten in Kopenhagen verschwiegen werden.

Rußland.

* Petersburg, 28. Januar. (Telegramm.) Der "Regierungsbote" meldet: Am 15. d. Mts. (alten Stils), dem Geburtstag des deutschen Kaisers, wurden der deutsche Botschafter und der deutsche Militär-Brevet-Major zum Dejeuner in das "Ambassadeur-Palais" zum Kaiser geladen. — Das "Journal de St. Petersbourg" berichtet: Was das unter den gestrigen Telegrammen die Worte galten, mit denen der deutsche Kaiser bei der im Ehren des Botschafts vom Officiercorps des Kaiser-Akademie-Garde-Grenadier-Regiments verankelten Botschaft die Gewandtheit des Kaisers von Russland ausgetragen hat. Der erwähnte Botschafter hat dabei bereite Worte den Traditionen der Botschaft gewidmet, welche die beiden kaiserlichen Familien verbindet und von welcher die dem Kaiserreich bereitete Aufnahme ein neues Zeichen ist, daß alle Freunde des Friedens mit aufrichtiger Freude begrüßt werden.

Utrika.

* London, 28. Januar. (Telegramm.) Wie dem "Kreisler'schen Bureau" auf Janzibar gemeldet wird, beruft sich in London verbreitete Gerüchte, daß das englische Kreuzschiff "Volomir" aus Erfahrung vor Ufern mit den Krebsen Kanonen gelandet habe, auf einem Mißverständnis. Es besteht die Gewohnheit, in jedem Monat Kanonen zu landen, um die Mannschaften in der Handhabung der Kanonen zu üben. Einen andern Grund hat auch dieses Landen der Geschütze nicht gehabt.

Cholera-Nachrichten.

* Odessa a. S., 28. Januar. Die in dem Koch'schen Institut für Infektionskrankheiten angebrachte Untersuchung

von filtriertem Seitungswasser hat das Vorhandensein des "Canna-Vacillus" ergeben, so daß nicht mehr bestreitet werden kann, daß das Saalewasser der Träger des Ausbreitungskofes ist.

* Hamburg, 28. Januar. (Telegramm.) Aus Altona werden amtiell zwei Todesfälle an Cholera gemeldet. In dem einen Falle handelt es sich um einen Arbeiter in Diensten und im andern Falle um eine Frau, welche sich schon seit längerer Zeit im südlichen Krankenhaus zu Altona befindet. In bisheriger Stadt ist auch heute kein Erkrankungsfall zur Anzeige gekommen.

Die beste Unterstützung für Arbeitslose.

Kauf Arbeitsmarken!

Über 400 schriftliche und über 500 mündliche Untersuchungen ergeben, dass 1500 Arbeitslosen nicht eingetragen sind seit Neujahr in nicht ganz 4 Wochen bei der Arbeiter-Union des Vereinshauses eingetragen und, ganz abgesehen vom Namenamt, wie viele ungezählte bei den Handwerken, Gastwirtschaften und Dienstleistungen. Wie dringend man diesem Notstand, dessen Hauptursache die Arbeitslosigkeit ist, die allgemeine schlechte Geldentwertung ist, um breiten? Innerer allgemeiner (und dies ist ein Hervorheben im Untersuchungsbereich) verfügt man nach dem Wohnungswert: "Nicht bautes Geld, sondern das Röhrlige selbst" — also unentgeltliche Krankenpflege, Nutzungen über kräftige Säulen, ausgelöste Handläufe, Kleider, Nahrungsmitte und Roben, bez. Marken dazu! Weil aber viele Notleidende sagen: Wir wollen ja gar keine Kosten, nur ehrliche Arbeit! und die Armentation wie sehr fragt: Warum scheint man den Frauen die Brodt- und Koblenzmarken und nicht die Männer milde zu Hause liegen? so liegt die Innere Willens an, um den Notstand am nachhaltigsten in seiner Wurzel zu bekämpfen, das neue Losungswort durchzuführen: "den gefunden Arbeitslosen möglichst Arbeit und dafür dann das Röhrlige selbst oder doch Marken dazu!" Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leipziger über 1,25 M. Aufstand so daß legt der Tagessalon auf 1,25 M. der Goldschmieden verdeckt oder doch Marken dazu?"

Die Armentation erwirkte nämlich, allerdings unter pietistischen Opfern, daß auch Leipziger Bürgler, und zwar gegen gesetzliche Arbeitsmarken, zunächst scheinbar einzeln abgetragen wurden zur Werkstatt für Arbeitslose" (Hospitalstrasse), die 1855 nur für jüngste Handwerksbuden zur Verhüllung des löslichen Bettels und der darauf ruhenden Verhaftung gegründet war. Diese "Arbeitsmarken" für Gesleinern und Hörnchen von Brennholz wurden maßgeblich, so daß bald die ganze Werkstatt mit täglich etwa 50 Leipziger aus 5 bis 10 Handwerkern vollgestellt war. Dies leistete der Armentation bei Verbreitung von warmen Frühstück und je einer Hobeln-, Brodt- und Koblenzmarke im Wert von 1,50 M. infolge der fehlenden Nutzung im Holzgarten am den Tag und kost 85 M. Aufstand, also in einer Woche für 300 etwa 250 M. seit Anfang für über 600 beschäftigte Leip

Kundgenossen; ein großer Theil der letzten wurde eben jetzt zum Kundgenossen gemacht. In der Abendung, das sie dort keine Stütze besaßen, erhöhte sich durchdringlich, dass sie die vermittelten Mittel der künstlichen Wissenschaft beim Erzähler nicht angewendet werden können, und doch die Wirkung der Unterhaltung ganz die gleiche verlor. Die Unterhaltung ist nunmehr erst im Saal des Theaters derselbe. Staatscensur von Mailzau: Die finanziellen Belastungen des Kgl. Schlosses nicht zuviel. Gerade durch die vorsichtige Ausweitung sollen und werden nicht die minder bewilligten Einnahmen verloren, auch nicht durch die Braufreize; die Erhöhung der letzteren werden den Kostenbalancen nicht verhelfen. Aber auch bei Erhöhung dieser Preise um den zweiten Betrag müsste diese jetzt geringer sein. Das ist der höchste Stand, den man nicht erhöhen, ehe sie die Regierung an, aber die jetzt geforderte Steuerbelastung werde von ihr als notwendig betrachtet. H. H. H. Er habe nur Theatres kontaktieren wollen, und diese habe General von Gotha im Wissenschaften gegeben. Gewiss soll die Unterhaltungen des jetzigen Anstaltungs auf den einzigen Mann bedeutsam höhere sind, in einer Zinssrate der Dienstleistungen nicht unzureichend. Nieder vertheidigt des Weiteren die von den vorgeschriebenen und von der Militärausstattung angeforderten Zahlen. Major Maß: Die Militärausstattung sei der Wohlstand, das soll, was zu Mannschaften gehandelt werde, noch nicht verstanden ist. Meiner Ansicht, wenn berücksichtigt im Einzelnen einige der Oberschulen Ausflüsse. Abg. Lüder erinnert an die folgenden Schulen, dass der Stand des Reiches. Nach der Herr Reichsdeputat würde es eine zehn Jahre alte dem deutschen Reichserwerb den Bevölkerung der Wissenschaften verschafft. Die unabschöpfbare militärische Entwicklungsgeschichte Ruhlande sollte erworben, doch diesen Kurzum und die vollständige Durchführung des jetzigen Vorlesung nicht mehr wünschen werde. Das gemeinsame Anrecht des preußischen, der Soldaten und des Generals, das größte, das jemals die Soldatenwirksamkeit genutzt habe, verleiht wahrlich Ruhlande keinen der Rechtsgewerbe, gerade wenn eine Verlustung unbedingt herren notwendig ist. Nieder vertheidigt des Weiteren gegen den Beweis der Berufe, dass er und seine Freunde nicht mindestens der Soldatenwirksamkeit entgegengestellt seien. Es sei weit mannschaftig, gegen die Vorlesung für die deutsche Lage des Volkes einzutreten. Reichsdeputat Graf von Caprivi: Die Handelswirtschaft und in der freien Wirtschaft, welche die Börse wünscht, erholt und abgeschrägt werden. Eine Friedenskündigung der europäischen Staaten ist leider so lange nicht möglich, als Frankreich widersteht, und es ist an der Rechtsgewerbe noch nicht ausgeschlossen, sich an Leipziger zu wenden. Der Reichsdeputat ist persönlich überzeugt, dass in den nächsten Jahren eine weitere Abschaltung der europäischen Wölfe durch die österreichische Verhandlung verhindert werden würde. Diese Verhandlungen gäbe es kein deutliches Recht. Der Reichsdeputat ist jetzt überzeugt, dass alle Abgeordneten der Ruhlande bereit sind. Er hoffe und die Hoffnung, Herrn Dr. Böckeler in der Spezial-Klassifikation die Überzeugung beigebracht, dass dessen Anschluss bestrebt ist. Abg. von Stumm: polens gegen die Rechte der Kapitäne und bremst u. a. das Angestrebte darin nicht behindert, da dessen Ansicht die gegenwärtige Verhältnisse nach verhindern würde. Die Ruhlandeischen Jäger befürworten es, besonders führt jedoch Frankreich jetzt sehr bedeutend mehr Rechten aus als Deutschland. Die Rechtsgewerbe von 1871, so wie es heute ist, ist sich allerdings für groß, aber für ein Kindergarten im Vergleich mit der Galerie, welche das deutsche Volk bei einer Reaktion befindet. Also, Richter vertheidigt seine Angaben bezüglich der französischen Kundschaft. Im Frankreich ist die Entwicklung gerade umgedreht, wie der und. Die Rechtsgewerbe ist eine Kapazitätswirtschaft für Siedlungen zu verwenden, welche für Frankreich nicht minder wie für Deutschland. Über die finanzielle Rechtsaufstellung werde überzeugt, in der Spezialklassifikation eingehend verhandelt werden. Abg. Dr. Böckeler meint sich im Besonderen gegen die Aufklärungen des Abg. v. Stumm. Dessen wird nach einer Reihe persönlicher Verhandlungen die Generalsabstimmung geschlossen und die Fortsetzung der Beratung auf Dienstag anberaumt.

Die Commission zur Vorbereitung der „Fox-Prinz“ verhandelt heute über den am Sonntagabend zu veranstaltenden 5. Akt, welcher den Beginn des „Johanniter“ beinhaltet als Aufführung durch Damen und dieses Ereignis mit Erfolg nicht unter einem Monat, dem Übersetzer gegenüber nicht unter einem Jahr, berechnet. Hierzu legen zahlreiche Abschaltungserklärungen vor. Nach der Abstimmung kam es trotzdem noch nicht. Die Beratung wurde am 3. Februar fortgesetzt.

Königreich Sachsen.

— Leipzig, 29. Januar. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Versetzung des am Donnerstag nach schweren Fieber verstorbene Herrn Dr. Heinrich Balmer, Oberarzt zweiter Klass und Regimentsarzt des 107. Königl. sächs. Infanterie-Regiments, statt. Die Gedächtnissfeier ging im Thonbaude, Nordstraße 44, vor dem sogenannten Drittenkappelar Dr. von Grieser, in erhabenden Worten die Verdienste des Heimgesetzten, seine Kameradschaftlichkeit und seinen edlen Charakter der hochanschaulichen Trauerveranstaltung schätzte. Sotzen wurde der Sargbogen, den eine Fülle von Blumen und Palmen bedeckt, nach dem Johanniskirchhof übergeführt. Unmittelbar hinter dem Bogen, der die edle Hülle des Verbliebenen barg, folgten Unteroffiziere und Soldaten des 107. Regiments. In einer langen Reihe von Wagen gaben Offiziere, insbesondere Stabsoffiziere, dem Verwegenen das letzte Geleite. Die Trauermusik wurde aufgeführt von der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments unter der Direction des königl. Musikdirektors Herrn Walther. Die Beisetzung erfolgte in einer Gruft des kleinen Abtheilung des Johanniskirchhofes. Gebet und Segen sprach auch hier Herr Divisionsprediger Dr. v. Grieser. Nach der Absegnung der drei Ehrensalven errichtete der feierliche Rat seinen Abhörsitz.

† Leipzig, 28. Januar. Die heutige fünfundvierzigjährige Jubiläumsfeier unseres Neuen Theaters fand vor gesättigten Räumen und einem glänzenden Publicum statt. Es war die letzte Aufführung wie vor 25 Jahren, das Gespiel „Die Heimat der Rücksicht“ von Rudolf von Gottschall ging der Goethe'sche „Iphigenie“ voran, in welcher vor dem damals Clara Siegler die Titelrolle und Ludwig Barnay den Orest spielte. Das Gespiel mit drei lebenden Bildern war von Herrn Grüninger trefflich arrangiert und die Damen Mandl, Kraatz und Jänicke sprachen die Verse mit Spannung und Feuer, so dass sich am Schluss des Gespiels der Beifall mehrfach hören ließ. Die Aufführung der „Iphigenie“ war durch die Mitwirkung der beiden berühmtesten Göttin eine glänzende; mit edlem Schwung sprach Clara Siegler die unvergänglichen Dichterworte und Ludwig Barnay war ergründend und bereitend in der Wahrnehmung. Beide waren nach jedem Act die Beworfe der Göttin, nicht minder zahlreich die Kräme, die ihnen zu Theil wurden. Am Schluss wurde auch Director Stoeckenmann hervorgerufen. Es war eine Vorstellung, welche den Geist echter klassischer Weise abwarf.

— Frau Clara Siegler und Herr Ludwig Barnay haben in kostbarer Weise auf ihr Jubiläumservent für Mitwirkung in der Jubiläums-Aufführung des Neuen Theaters zu Gunsten des Pensionsfonds des Stadttheaters verzichtet.

— Über die Eröffnung des Neuen Theaters vor 25 Jahren schreibt und Herr Oberregisseur Gräns, ebenfalls langjähriges Mitglied an unserem Stadttheater: Seitens ist wohl die Eröffnung eines Theaters in technischer Hinsicht mit größerem Schwierigkeiten verbunden gewesen, als das Vergangene. — Der damalige Director, Theater von Witte, hatte bereits im Alten Theater für Oper und Schauspiel ein Künster-Ensemble zusammengetragen, wie es wohl nicht so bald in gleicher Vereinigung zur Verfügung stehen dürfte. In dem Künstertheater glänzten die Namen: Clara Siegler, Meta Eust. Hill, Erdmann, Petruszki, Reuter, Günther, Bachmann, Ernst Engelhardt, Heinrich Strümmer, Albrecht Herzberg, Ludwig Barnay, Carl Mittel. — Allein die Bühne des Neuen Theaters, auf welcher das Publicum diese Künstler benutzten sollte, war absolut noch unfeierlich, und es hätte, nach dem Auspruch von Guteverhängen, mindestens noch zwei Monate dauern, bis dem Betrieb zu übergeben. Herr von Witte jedoch hatte Gründe, die in

seiner Vergangenheit zu suchen, welche ihn verlangten, den Termin der Eröffnung unbedingt festzuhalten, um dadurch das Publikum von anderen Dingen abzuhalten. — Der Maschinenraum des Neuen Theaters war dem Herrn von Reckhow aus Braunschweig übertragen, der war in solider und praktischer Art den Bühnenraum hergestellt, auch die geniale Art und Weise, mit welcher bewegte Männer, wie Brandt, Bautenschläger u. a., die überraschenden Einrichtungen und neuen Erfindungen hergestellt wissen, fehlten ihm. — „Die Göttin Griechenlands“, ein Schauspiel von Rudolf von Gottschall und Goethe's „Iphigenie“ waren die einzigen besondern Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleine von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleinen von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleinen von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleinen von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleinen von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnenraum wurde in seiner ungewöhnlichen Größe zum ersten Male benötigt, und Herr von Witte hatte auch meinen dringenden Bitten nachgegeben und für diese mächtigen Raum einen grünen Friedespapier bewilligt, von dem sich im Hintergrunde der kleinen von acht Säulen getragene Tempel der Diana, sowie am Ufer des Meeres auf einem Sockel das Steinbild eines ruhenden Hirten ganz vorstellen lässt. Über der ganzen Scenere lag eine weibliche, elegante, klassische Stimmung, zu der die Künstler rechtzeitig beitragen. Die Beifrag war: Iphigenie — Clara Siegler, Thoas — Heinrich Strümmer; Orest — Ludwig Barnay; Polaris — Albrecht Herzberg; Arcas — Franz Deutzinger. Der „Iphigenie“, voran sollte Gottschall's

stimmungsvolles Gespiel: „Die Göttin Griechenlands“ zur Aufführung geladen. — Die Künstlerin bestimmt die Eröffnungsvorstellung bestimmt. „Iphigenie“ machte keine besondren Schwierigkeiten. Der Göttin, prächtige Bühnen

Bauplätze an der Ch. und Auguststraße, Plattenbau, eines 4000 qm, im Sommer über geöffnet zu verkaufen.
Bauert durch Friedrich Otto Peter, Gitterstrasse 10, II.

Öffentliche Freiwillige Versteigerung.

Das **Gesamtgrundstück Berliner Straße Nr. 1** besteht, welches sich für kleinere Gewerbe, auch Büros eignet, und wie beschreibt, in seinem Cottor Schulze 1 b (Bauhütte) zur öffentlichen Versteigerung zu bringen.

Der Verkauf erfolgt bei zugeschrittenem Gebot an einem Termin, welcher bestimmt ist.

Montag, den 6. Februar d. J. Vormittags 10½ Uhr.

Die Versteigerungen sowie andere Angebote haben Rechtsschutz beschränkt abzulehnen.

Es ist in einem Cottor von 8-1 und 8-2 Uhr zur Versteigerung.

C. Höhmann & Co. (Tel. 2185, II).

Das Engros-Geschäft für Gas- und Wasserleitungs-Artikel

zu dems Rich. Herm. Beyer & Co.

zu Leipzig, Auguststrasse 12.

Ist sofort freiwillig verkaufbar werden. Der Betrieb ist nicht unterbrochen.

Bestand entfällt der Gesamtwertliche Rechtsanwalt Dr. Barth I zu Leipzig.

Sicherste und beste Capitals-Anlage.

Zur Sicherstellung eines der ersten Berliner Hotels wird ein Capitalist als

Mitarbeiter oder Teilhaber mit einem Capital

von **180.000 Mark** gesucht.

Sicherste Sicherstellung mit 5% jährl. 10% vom Netto-Jahres-Ergebnis

und möglichst noch zu vereinbarte Amortisation bei Capitalist. Alle Gewinn-

höder freiwillig befreien. Offerten aus den Schriftsteller, es den größeren

Unternehmern an die hier. Dr. F. von Schirky, Berlin, Friedlandstr. 176 und Dr. F. S. 2492.

Capitalisten.

infolge der vorjährigen geographischen Lage des Städte großen und bedeutenden

Städte haben wird, werden Kapitalisten, denen eine gute Position in Aussicht zu liegen

gebracht. Angeb. auf D. 3495 tel. Rudolf Mosse, Halle 2.

Fabrik-Geschäft zu verkaufen.

Eine alte, vollständig eingerichtete, mit ausreichendem Komfort ausgestattete Wohnungs- und Geschäftsstätte mit großem

Lithograph. An-

statt u. Steinindruckerei,

mit den neuesten und vor-

theilhaftesten Maschinen aus-

gestattet, mit tüchtigem, ein-

geschlossenem Arbeiterstamme,

mit schönen geräumigen

Gefäßen, Geschäfts- u. Wohn-

Räumen und ausliegendem

Garten (zu event. Ver-

größerung sehr gut geeig-

net), in besserer Lage in einer

groß. Stadt Thüringen,

mit ausgedehnter Kund-

schaft im In- u. Auslande,

in aus freier Hand günstig

zu verkaufen. Offerten u.

Chiffre Z. 3233 besorgt

die Expedition d. Blattes.

Wohnhaus mit schönem Garten f.

gabriel, Vogel, Garten in Eisenach

zu verkaufen. Hinterhofje 10, 1. Etage.

Grundstücke

zu und am Platz sind verkauf. zu verkaufen

zu d. Alten Bauhütte-Ger., Reichsstraße 1.

(Appellationskarte).

Hausverkauf.

Ein Haus in der Salier Straße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Auguststraße mit zwei

Ebenen, kein angrenzendes Grundstück, miete bis

Über verkaufen. Preis 38.000 A. Anfrag.

10-15.000 A. Kosten unter E. 20

Millie dieses Blattes. Rüdigsdorf 7.

Hausverkauf.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 52, Sonntag, 29. Januar 1893.

Erschließung der Leipziger Südwestvorstadt.

16. Von allen Unternehmungen, welche die Stadtvorwaltung vorgeführt hat, ist die Erschließung der Leipziger Südwestvorstadt zweifellos die bedeutendste. Von vorherher ergriffen ist das schon aus der Thatache, das mehr als 30 Millionen Mark auf das Unternehmen verwendet werden soll. Daraus aber sind auf dem betreffenden Areal, das über 200 000 qm Baugrund enthält, eine große Zahl prächtlicher Bauwerke errichtet worden (wohl öffentliche, wie private), deren Anzahl und innere Herstellung eines nach vielen Gesichtspunkten sich berechnenden Verbaus den verschiedensten gewöhnlichen Zweigen unserer Stadt verhüllt hat. Unter diesen Gesichtspunkten muß auch das ganze Unternehmen — und zwar bis zu einem gewissen Grade im Haupte — betrachtet werden, ganz abgesehen davon, daß es manche öffentliche Gebäude (vor nennen Reichsgesetz, Conservatorium u. c.) kaum irgendwie ein zweiter Platz als der solcherartige gewinnt, in unserer Stadt hätte gefunden werden können.

Seitens des Rates ist nun fürzlich den Stadtvorordneten ein eingehender Bericht über das ganze Unternehmen präsentiert. Über diesen Bericht, dem zugleich sehr wichtige Anträge beigelegt sind, dürften längere Beratungen zu erwarten sein. Bei der großen Bedeutung der Angelegenheit glauben wir jedoch schon jetzt die wesentlichen Punkte des Berichts mittheilen zu sollen.

Die Rechnung über die geplanten, zur Durchführung des neuzeitlichen Bauungsplanes benötigten Arealerweiterungen führt auf dem sogenannten „Gonto des Botanischen Gartens“. Der jüngsteine Bebauungsplan ist bereits vor etwa 15 Jahren festgestellt und wird, wie beweist ist, mit nur ganz geringfügigen Änderungen zur Durchführung gelangt. Der Botanische Garten war vor der ersten Arealerweiterung zu geradem Zweck und die weiteren Erweiterungen sind deshalb dem so benannten Gonto zugeschrieben.

Insgesamt handelt es sich um folgende Erweiterungen, bez. Ausgaben:

1) Ehemaliger Botanischer Garten (Schwedenholzplatz und das Areal westlich dieselben)	2 043 950 -
2) Voigt'sches Areal (östlich vom vor- genannten gelegen)	200 390 -
3) Pleißewiese (neu Schwedenholz zu gleichen)	145 750 -
4) Hässler'sches Areal (östlich vom vorigen)	350 250 -
5) Formale "Gaustraße", zwischen Schwedenholz und Schlesiger Weg (bis zur Wolfsmannstraße), Budweiser	17 320 -
6) Schwedgarten'sches Areal	2 504 220 -
7) Das Voigtländer'sche Grundstück	350 290 -
Summa	5 702 100 -

Hierzu betragen:

8) Die erwachsenen Generalaufosten (Gussgeräte u. c.)	2 631 900 -
Summa	8 334 000 -

9) Die aufzulandende Binsen (bez. Binsen-
verkauf)

Summa Summarum

Bezüglich der Vor. „Generalaufosten“ sei hier gleich berichtet, daß von den eingestellten Beiträgen in Wirklichkeit erst 2 135 840 - veranlagt werden sind, wogegen 70 300 - an Entschädigungsbeiträgen vereinbart wurden. Rüte noch aufzuhaltende Arbeiten sind, um Anfangs entrichtend 36 305 - in Berechnung gebracht werden.

Was die östlichste veransagte 2 135 840 - betrifft, so entfallen von dieser Summe 1 110 000 - auf Straßenerweiterungen, davon 613 000 - auf Herstellungen im freien Areal des neuzeitlichen Bauungsplanes. Zur Einführung gelangten für Straßenerweiterungen 57 800 - Rüte wurden veranlagt; für Brücken- und Uferbauten an der Harzstraße 122 680 -, für Bau des Böhrers und der Wermanns an der ehemaligen Ronnenstraße, sowie der Carl-Taudnitz-Brücke 187 610 -, für Wasserbauten am Schlesiger Weg 188 916 -, für Expropriation der Pleißengasse 310 000 -. Ganz erfasst 12 500 -, unter den Staat erfasstes Areal in der Harz- und Weichselstraße 74 762 -. Ferner summiert unter Generalaufosten: Wert der Bonnun- mäßige 50 000 -, der normalen „Schwarzen Kunst“ 650 -, der normalen „roten Kunst“ an der Harzstraße 3049 -, und der Holzholz-Berwaltungs 106 773 -. Von den Beitragssummen der Generalaufosten entfallen 31 130 - pro Quadratmeter. Dazu aber fügt sich (und das fällt besonders in die Wagschale) die gesamte Rechnung um eine willkürliche Summe von nur 4 000 000 -, wogegen der andere und größere Theil der Einnahmen im Betrage von 5 400 000 - erst noch erzielt werden soll.

Was nun den bisherigen Gründ aus dem Areal betrifft, so kostet sich derzeit 3 236 000 - auf Baugrund im östlichen Bauungsplan, 73 500 - auf vorherigen Abbruchmaterial und 355 000 - auf Baugrund im südlichen Areal (am Taudnitzstr.).

Hierzu muß folgendes bemerkt werden. Seitens der Stadtgemeinde und des Staatsbaudienstes (heute: Reichsbaudienst) hat vor einigen Jahren ein Arealausbaustudium aufgestellt, indem die erste den Baublock hat, auf welchem die Universitätssiedlung und die Kunstsiedlung (nebst Pauschalunterkünften und Kriegs-Antwortenhaus) erbaut werden, hierfür liegen vom Staat bez. Thomasius 215 000 -, bau und außerhalb den Block zwischen Taudnitz-weg, Gerichtsweg und Weißstraße entlang. Dieses eingehende Baustudium-Kreis ist daher mit seinem Areal an die Stelle des ertragreichen Baublocks und ist bei der Berechnung mit zur Einstellung gelangt. Hierfür ist liegen — obwohl in südlichen Bauungsplane gelegen — das Johannisstifts-Areal zu betrachten. Rüte ist von der Berechnung des Bauungsplanes gegen Ansatz von Areal an der Weiß- und Thälstraße erstaunt worden. Zu Kosten geschrieben wurden dem Johannisstifts-Kreis die bestehenden Straßenerweiterungen und die entstehenden Errichtungskosten, sowie diejenigen Kosten (Siedlung nur anteilig), welche durch die Generalaufosten aufzuladen sind.

* Die Rüte ermittelte durch die Stadt einen Rechtfertigung von 2500 -, darnach wurde sich der tatsächliche Wert bei 4% pro Rechnung des Kapitals auf rund 60 000 - gestellt haben.

Das folgerichtig gewonnene Ergebnis ist folgendes:

Von pro Quadratmeter				
Baufläche	im Baublock	außerhalb	Stadt	Summe
Gothaer'sches Areal	26 137 qm	90,81	109,22	4 119,82
Botanischer Garten	47 625 -	53,37	69,78	80,37
Voigtländer'sches Areal	10 675 -	32,81	40,22	56,82
Postamt	21 016 -	6,93	10,34	10,94
Summe	157 719 qm	26,15	33,74	44,96

Hierzu:

Von pro Quadratmeter				
Baufläche	im Baublock	außerhalb	Stadt	Summe
Botanischer Garten	17 250 -	24,06	35,47	47,06
Johannisstifts-Areal	29 488 -	7,68	17,70	20,91

Die letzteren beiden Areale lassen wir bei den folgenden Darlegungen außer Betracht; erwartet sei nur, daß das Johannisstift nach dem Verkauf seines ganzen Areals — vor der 10. Theil es noch unverkauft — einen Gewinn von rund 600 000 - erzielt haben wird.

Was nun die Binsen angeht, welche bisher praktisch vom Betriebe getrennt worden sind, so soll vom 1. Januar ab eine Weiterbelastung des Kontos nicht mehr stattfinden. Dagegen sollen aus den vorhandenen Kapitalien des Betriebs die Binsen zu Hälfte erzielt werden.

Dieser Vorschlag ist in Erwägung dessen gemacht worden, daß die in Frage stehenden Binsen mehr als Straßenbaukosten übernommen waren, als ihnen nach den Verminderungen des Kaufmännischen Regulativs zulässt. Insbesondere ist aus den Konten Gonto für die Verbesserung der Carl-Taudnitzstraße (7 m über die vorgeschriebenen 23 m) gedreht worden.

Ferner steht man den Binsen mit Recht wohl zur Tragung eines Theiles der Kosten der Brückenkosten mit heraus.

Nach allem redet sich gut, nur die Hälfte der Binsen dem Betrieb zu erhalten.

Unterstellt man diese Areale (mit zusammen 73 252 qm Fläche) aus,

so beträgt der Preis für den Quadratmeter verbleibenes Baugrund 88,62 -.

Außerdem darf hierbei nicht verkannt werden, daß die bezeichneten Areale ihren jetzigen Wert zum größten Theile auf die in Folge Erweiterung des Botanischen Gartens zu erzielende Erhöhung lädt erkennen, daß das verhältnismäßig günstige Ergebnis nur durch die Einziehung der Binsen und der Verlagerung herbeigeführt wird.

Sollte man diese Areale (mit zusammen 73 252 qm Fläche) aus,

so beträgt der Preis für den Quadratmeter verbleibenes Baugrund 88,62 -.

Überdies darf hierbei nicht verkannt werden, daß die bezeichneten Areale ihren jetzigen Wert zum größten Theile auf die in Folge Erweiterung des Botanischen Gartens zu erzielende Erhöhung lädt erkennen, daß das verhältnismäßig günstige Ergebnis nur durch die Einziehung der Binsen und der Verlagerung herbeigeführt wird.

Was nun die Verteilung der Generalaufosten anbelangt, so ist nichts dagegen einzutreten, daß dieselbe völlig gleichmäßig vorgenommen werden soll, denn finanzielle Fixeiten, mögen sie an einer Stelle liegen, an der anderen mehr geleistet haben, geladen doch stets im Interesse des Ganzen. Nachdem steht es mit den Binsen der Fall zu sein.

Diese pro Quadratmeter anzulegen, erfordert kaum anfangs, denn ein solches Verfahren entspricht z. B. die Entwicklung des Botanischen und Schwedgarten'schen Gartens, als pro Quadratmeter 33 -, wobei nach der für die Straßenzüge benötigten Flächen unterschneidet bleibt!

Was die Vertheilung der Generalaufosten anbelangt, so ist nichts dagegen einzutreten, daß die Binsen ebenfalls gleichmäßig vorgenommen werden soll, denn finanzielle Fixeiten, mögen sie an einer Stelle liegen, an der anderen mehr geleistet haben, geladen doch stets im Interesse des Ganzen.

Nachdem steht es mit den Binsen der Fall zu sein.

Um Ganzes steht der höheren Gelde aus verkanntem Grund hin, um somit die dem Betrieb zu erzielende Summe im Budget von 250 000 - anstrengendlich zur Einstellung gelangt.

Diese Summe kommt den Steuerzahlen gerade in der gegenwärtigen ungünstigen Finanzperiode besonders zu Gute.

Bezüglich der Anteilshöhen, welche zu Arealenwerk verrechnet werden müssen (Auslast des Botanischen Gartens, des Voigtländer'schen Areal, sowie ein Pauschalwert), ist zu erwarten,

dass der Betrieb von dem Gesamtbetrag des Anteils 1 223 511 - bereits 246 000 - zur Tilgung gebracht hat.

Diese waren ebenfalls auf das vorhandene Capitalien

zu erstattet und folgt der Rat vor, in das Budget für 1893 als erste Rate den Betrag von 80 000 - anstrengendlich zur Einstellung gelangt.

Diese Summe kommt den Steuerzahlen gerade in der gegenwärtigen ungünstigen Finanzperiode besonders zu Gute.

Bezüglich der Anteilshöhen, welche zu Arealenwerk verrechnet werden müssen (Auslast des Botanischen Gartens, des Voigtländer'schen Areal, sowie ein Pauschalwert), ist zu erwarten,

dass der Betrieb von dem Gesamtbetrag des Anteils 1 223 511 - bereits 246 000 - zur Tilgung gebracht hat.

Diese waren ebenfalls auf das vorhandene Capitalien

zu erstattet und folgt der Rat vor, in das Budget für 1893 als erste Rate den Betrag von 80 000 - anstrengendlich zur Einstellung gelangt.

Diese Summe kommt den Steuerzahlen gerade in der gegenwärtigen ungünstigen Finanzperiode besonders zu Gute.

Bezüglich der Anteilshöhen, welche zu Arealenwerk verrechnet werden müssen (Auslast des Botanischen Gartens, des Voigtländer'schen Areal, sowie ein Pauschalwert), ist zu erwarten,

dass der Betrieb von dem Gesamtbetrag des Anteils 1 223 511 - bereits 246 000 - zur Tilgung gebracht hat.

Diese waren ebenfalls auf das vorhandene Capitalien

zu erstattet und folgt der Rat vor, in das Budget für 1893 als erste Rate den Betrag von 80 000 - anstrengendlich zur Einstellung gelangt.

Diese Summe kommt den Steuerzahlen gerade in der gegenwärtigen ungünstigen Finanzperiode besonders zu Gute.

Bezüglich der Anteilshöhen, welche zu Arealenwerk verrechnet werden müssen (Auslast des Botanischen Gartens, des Voigtländer'schen Areal, sowie ein Pauschalwert), ist zu erwarten,

dass der Betrieb von dem Gesamtbetrag des Anteils 1 223 511 - bereits 246 000 - zur Tilgung gebracht hat.

Diese waren ebenfalls auf das vorhandene Capitalien

zu erstattet und folgt der Rat vor, in das Budget für 1893 als erste Rate den Betrag von 80 000 - anstrengendlich zur Einstellung gelangt.

Diese Summe kommt den Steuerzahlen gerade in der gegenwärtigen ungünstigen Finanzperiode besonders zu Gute.

Bezüglich der Anteilshöhen, welche zu Arealenwerk verrechnet werden müssen (Auslast des Botanischen Gartens, des Voigtländer'schen Areal, sowie ein Pauschalwert), ist zu erwarten,

dass der Betrieb von dem Gesamtbetrag des Anteils 1 223 511 - bereits 246 000 - zur Tilgung gebracht hat.

Diese waren ebenfalls auf das vorhandene Capitalien

zu erstattet und folgt der Rat vor, in das Budget für 1893 als erste Rate den Betrag von 80 000 - anstrengendlich zur Einstellung gelangt.

Diese Summe kommt den Steuerzahlen gerade in der gegenwärtigen ungünstigen Finanzperiode besonders zu Gute.

Bezüglich der Anteilshöhen, welche zu Arealenwerk verrechnet werden müssen (Auslast des Botanischen Gartens, des Voigtländer'schen Areal, sowie ein Pauschalwert), ist zu erwarten,

dass der Betrieb von dem Gesamtbetrag des Anteils 1 223 511 - bereits 246 000 - zur Tilgung gebracht hat.

Diese waren ebenfalls auf das vorhandene Capitalien

zu erstattet und folgt der Rat vor, in das Budget für 1893 als erste Rate den Betrag von 80 000 - anstrengendlich zur Einstellung gelangt.

Diese Summe kommt den Steuerzahlen gerade in der gegenwärtigen ungünstigen Finanzperiode besonders zu Gute.

Bezüglich der Anteilshöhen, welche zu Arealenwerk verrechnet werden müssen (Auslast des Botanischen Gartens, des Voigtländer'schen Areal, sowie ein Pauschalwert), ist zu erwarten,

Geglück!

Den gebildeten, keinen für Berufe angängigen ich für meine einzige Tochter, die wohlerzogenen, beschreiten, herrenhaft und von angenehmem Aussehen ist, einen deauen, gebildeten Mann mit höherer Stellung, der aus guter Familie und täglich in seinem Beruf ist. Gehalt vor 10.000,- R. hat. Stereotype Vertriebung leicht u. zuverlässig. Sollte ich mit einem kleinen Betrieb beginnen, so kann ich später den Kauf noch übernehmen. Ich bitte um eine leistungsfähige Person, die mich mit dem Betrieb vertraut machen kann.

G. P. 147 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Berlin W. 8.

Nächster Herren in sicherer Verhandlung nach Preisgebot geboten, die Betriebsaufstellung eines gebildeten Betriebs. 30 Jahre, von selbst. Ich habe keine eigene Branche, mit einigen Tausend Mark Vermögen, jedoch Betriebsaufstellung in Verbindung zu treten. Nur wirklich ehemalige Herren, welche obige Qualifikationen zu besitzen scheinen, werden gebeten, w. Abt. d. Kons. abt. Berl. u. D. 211 in d. Exped. d. Bl. reichen.

Heiraths-Gesuch

Für Heirath. Einen jungen, hübschen, klugen Herrn, der mit einer ehemaligen Branche vertraut ist, sucht eine ehemalige Dame, welche obige Qualifikationen zu besitzen scheint, w. Abt. d. Kons. abt. Berl. u. D. 211 in d. Exped. d. Bl. reichen.

Heiraths-Gesuch.

Einem jungen, hübschen, klugen Herrn, der mit einer ehemaligen Branche vertraut ist, sucht eine ehemalige Dame, welche obige Qualifikationen zu besitzen scheint, w. Abt. d. Kons. abt. Berl. u. D. 211 in d. Exped. d. Bl. reichen.

Heiraths-Gesuch.

Wittwe in den mittleren Jahren, sehr gebildet, eines Hauses u. Geschäftshausbesitz, sucht die Bekanntschaft eines adl. nicht ganz ungern. Herrn bei einer Verhandlung. Offerten unter T. S. 615 „Invalidendank“, hier, erk. Agenten verbergen. Verständnisvoller Ehemann.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Eine sehr gebild. u. häusl. ergonom. Dame mit 100.000,- R. Branche, wünscht mit einem tüchtigen Herrn zu verheirathen. Diese Dame lebt u. h. d. ist, wo es wenig Anonymität, erk. Dr. Dom- u. Vater's Blatt J. 1.

Vertretungsgeuch

für Leipzig.

Eine junge Kaufmann mit ehrlichen Bräuchen, 10. Jahre im In- und Außenhand gewirkt, möchte auf die Reisen, die Vertretung bedeutender leistungsfähiger Firmen, event. mit Musterkoffer, für Schaus und Umgebung zu übernehmen. Offerten sub Z. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bos einer ersten

Industriehafabrik und

Stahlgiesserei

wünscht zu einer leistungsfähigen

Vorsteher

oder, welche bei Gießen, Steinbrüchen,

Angeln, Bergbau u. dergl. eingesetzt

ist. Offerten sub Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Rudolf Mosse, Chemnitz

Vertreter gesucht

für eine leistungsfähige Brauerei und

Blattmetall-Fabrik, der mit der Aus-

bildung und dem Neuen vollkommen vertraut

ist. Offerten unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen-Blousen

sucht einen Vertreter.

Felix Oppenheim, Berlin

Katharinenstrasse 11/12.

Eine sehr leistungsfähige Cigarrenfabrik,

in Leipzig, sucht eingeführten, auch einen

richtigen Vertragspartner, der mit

der Fabrik vertraut ist.

Offerten unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Inspector

für eine größere, neu erbaute

und neu eingerichtete

Fabrik, die mit einer

großen Anzahl von Arbeitern

beschäftigt ist, sucht einen

richtigen Inspector.

Offerten unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Contorchef,

in den 30 Jahren, ehemals u. th. ver-

treter, sucht einen

richtigen Contorchef.

Offerten unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden-Gesuch

für eine sehr günstige Bedingung

unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden-Gesuch

für eine sehr günstige Bedingung

unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden-Gesuch

für eine sehr günstige Bedingung

unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden-Gesuch

für eine sehr günstige Bedingung

unter Z. 20 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisenden-Gesuch

Brauhaus 4, 1. Gesch., 5 Zimmer, Balkon,
6. Schrein, 1 Balkon, 4 Zimmer, Mehlstraße, Preis 700.-
6. 1. Gesch., 7 Zimmer, Balkon, 800.-
Zuckerstraße 24, 1. Gesch., 4 Zimmer, Balkon, 500.-
Brauhaus 8, IV. Gesch., 5 Zimmer, Balkon, 300.-
Brauhaus 4, 1. Gesch., 5 Zimmer, Balkon, 300.-
Brauhaus 2, I., oder Neumarkt 10, II.

Weststrasse 65

Die elegant eingerichtete 1. Etage, befindet sich 6 Zimmern, complete Bade-Einrichtung usw. per sofort oder später zu vermieten.
Bei erfragen beim Hausthannen dientlich oder Gmelinstraße 15, im Comptoir.

Concerthausviertel, Ferd. Rhodestr. 21, Ecke Haydnstr.
Jed. freifriedl. eingerichtete Wohnungen vor 1. April 1893 zu vermieten:
1. Etage 1600 und 1700.-; 2. Etage 1700.-; 3. Etage 1600 und 1800.-
Die Räume können auch im Ganzen vermietet werden. Näheres bei d. Seller
oder bei Herrn Genthe, Bertholdstraße 3, 3. Etage.

Thomasiusstrasse 6 elegante 1. Etage sofort oder später zu vermieten. Nähe des neuen Theaters.

Zeitungsche 4, die die elegant ausgest. 1. Etage, befindet aus 8 großen Zimmern,
1 Wohnküche, comp. Baderäumung, Gläsernraum, 10 Zimmer Frost, kein Balkon,
sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Seigner dientlich 3. Etage.

Königstrasse 16 kleine Hölle der ersten Etage für 700.- per 1. April zu vermieten. Näheres postieren.

Sedanstr. 9 freundliche 1. Etage, 3 Stuben und reichliches Bad, 1. Et. 1. Stock,
2. Et. 2. Et. u. reich. Balk. 300.- sofort ab. bald. 1. Et. 1. Et.

Promenadenstraße 14, auf Wunsch sofort oder später zu vermieten. Nähe post.

Königsstr. 2, Ecke Rossplatz, Bayer. Straße 2 (Kreuz-Apotheke)

Während der 2. Et. 6 Zimmer u. Balk. vor 1. April zu vermieten. Näheres dientlich 3. Et.

Am Bayerischen Bahnhof, Hohe Str. 5 sofort oder 1. April die neu eingerichtete 2. Etage, befindet sich 7 Zimmern mit Balkon,
Badezimmer und reich. Balkon, zu vermieten. Preis 1100.-

Die Wohnung

Löhrstrasse No. 2, 2. Etage

ist wegen Todesfalls vom 1. April er. ab oder früher zu vermieten. Auf
Wunsch kann auch die Vergroßerung bestehen, eine Verbindung mit der
zweiten Etage des Nachbarhauses hergestellt und leichter und verhältnisgleich werden.

Die Wohnung ist jederzeit zu befreit und zu höherer Auskunft bereit.

Auftritt Oehme, Sonnenstraße 21.

Promenadenstr. 28, Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zimmer, 4 Stuben
und köstliche Wünsche beständigkeit werden. Ab. Sonnenstr. 1. und 111. Et.

Am Rosenthal, Jacobstrasse 13, Nähe 2. Etage u. Küche nach 3. Rosenthal, 4 Zimmer u. Balk., vor 1. April.

Harkortstrasse 10, am Flossplatz, Ende der Albertstr., die die elegant eingerichtete 3. Etage, befindet aus 5 Zimmern,
Badezimmer und Balkon, per 1. April 1893 zu vermieten. Bei erfragen dientlich postieren.

Flossplatz 33 3. Etage, befindet aus 6 großen Zimmern, Balkon,

Balk. u. reich. Balk. p. 1. April 1893 zu vermieten. Nähe.

Windmühlentweg 3, direct a. Bayer. Bahnhof

sonder oder früher, eine Wohnung 3. Etage: 4 Zimmer u. Balkon, M.-R., Küche u.

die Wohnung ist jederzeit zu befreit und zu höherer Auskunft bereit.

Auftritt Oehme, Sonnenstraße 21.

Emilienstrasse 44 vor 1. April 1893 eine sehr schöne geräumige halbe 4. Etage zu vermieten.

Näheres dientlich über beim Seigner August Zieglfuss, Rosenthalstr.

Wegzugthalhalber

Die fröhliche 4. Etage, befindet sich 5 Stuben, Küchen, Balk. und Balkon, sofort

aber per 1. April o. v. jem. Preis von 350.- zu vermieten.

Bei erfragen dientlich beim Seigner August Zieglfuss, Rosenthalstr.

Schwägriechenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse, Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in aussichtsreicher Lage liegende Friedhof,

noch beständigkeit eingeschlossene Böschung per sofort oder später zu vermieten.

Näheres dientlich beim Seigner, weiter unten.

18 Salomonstrasse 18.

Die sehr ruhige und verhältnisgleiche eine Wohnung, 3 Stuben und Balkon, Nähe

im Ende, Nähe beim Hausherrn.

Eduardstr. 15, Nähe Wilhelmin. u. Salomonstr., Seigner Wehr, in 1. Etage, mit

groß. Balkon, 2. Etage, 3. Et. u. Balkon, 4. Etage, 5. Et. u. Balkon, 6. Et.

Südstrasse 28 u. 30 sind 1. Et. 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage, 265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage, 269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage, 273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage, 277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage, 281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage, 285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage, 289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage, 293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage, 297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage, 301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage, 305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage, 309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage, 313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage, 317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage, 321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage, 325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage, 329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage, 333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage, 337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage, 341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage, 345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage, 349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage, 353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage, 357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage, 361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage, 365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage, 369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage, 373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage, 377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage, 381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage, 385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage, 389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage, 393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage, 397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage, 401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage, 405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage, 409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage, 413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage, 417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage, 421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage, 425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage, 429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage, 433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage, 437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage, 441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage, 445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage, 449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage, 453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage, 457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage, 461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage, 465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage, 469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage, 473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage, 477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage, 481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage, 485. Etage, 486. Etage, 487. Etage, 488. Etage, 489. Etage, 490. Etage, 491. Etage, 492. Etage, 493. Etage, 494. Etage, 495. Etage, 496. Etage, 497. Etage, 498. Etage, 499. Etage, 500. Etage, 501. Etage, 502. Etage, 503. Etage, 504. Etage, 505. Etage, 506. Etage, 507. Etage, 508. Etage, 509. Etage, 510. Etage, 511. Etage, 512. Etage, 513. Etage, 514. Etage, 515. Etage, 516. Etage, 517. Etage, 518. Etage, 519. Etage, 520. Etage, 521. Etage, 522. Etage, 523. Etage, 524. Etage, 525. Etage, 526. Etage, 527. Etage, 528. Etage, 529. Etage, 530. Etage, 531. Etage, 532. Etage, 533. Etage, 534. Etage, 535. Etage, 536. Etage, 537. Etage, 538. Etage, 539. Etage, 540. Etage, 541. Etage, 542. Etage, 543. Etage, 544. Etage, 545. Etage, 546. Etage, 547. Etage, 548. Etage, 549. Etage, 550. Etage, 551. Etage, 552. Etage, 553. Etage, 554. Etage, 555. Etage, 556. Etage, 557. Etage, 558. Etage, 559. Etage, 560. Etage, 561. Etage, 562. Etage, 563. Etage, 564. Etage, 565. Etage, 566. Etage, 567. Etage, 568. Etage, 569. Etage, 570. Etage, 571. Etage, 572. Etage, 573. Etage, 574. Etage, 575. Etage, 576. Etage, 577. Etage, 578. Etage, 579. Etage, 580. Etage, 581. Etage, 582. Etage, 583. Etage, 584. Etage, 585. Etage, 586. Etage, 587. Etage, 588. Etage, 589. Etage, 590. Etage, 591. Etage, 592. Etage, 593. Etage, 594. Etage, 595. Etage, 596. Etage, 597. Etage, 598. Etage, 599. Etage, 600. Etage, 601. Etage, 602. Etage, 603. Etage, 604. Etage, 605. Etage, 606. Etage, 607. Etage, 608. Etage, 609. Etage, 610. Etage, 611. Etage, 612. Etage, 613. Etage, 614. Etage, 615. Et

Krystall-Palast (A.-G.)

In der carnavalistisch decorirten neuen Halle

Grosses carnavalistisches Concert

mit humoristischem Programm

vom vollzähligen Musikkorps des Königlich Schlesischen 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 unter Leitung des Stabsoffiziers Herrn J. H. Matthey.

Zur Aufführung gelangt u. a. Humoristische Fantasie und Variationen über das Lied „Der Hauptmann mit dem Schnurrbart“ von Neiburg. Narrentanz, Walzer im Ländlestil von Gungl. Prinz Carneval-Ouverture. Eine polemische Fastnachts-Ouverture, compoirt von Nicodemus Blasius. Grafen-Polka. Pendant. Fahrbach's Meter-Polka (mit Text) von Herold. Grossvater-Tanz (mit Text). „Carolinchen schön“, Walzerlied (mit Text) von Förster. Komischer Zapfenstreich oder Musiker-Streik, Humoreske von Fahrbach. Die erste Probe der Ledder Bade-Capelle, grosses humoristisches Paukspiel mit Dialog von Hentschke. Hurrah! Ich bin der schöne Michel! Humoristischer Marsch (mit Text) von Lewe. Eine gemütliche Gesellschaft, Lach-Polka von Vollstedt u. a. m.

Aufgang 1,8 Uhr. Eintritt 50,-. Dutzendkarten 3,-. Eintritts-Programme auf Versenkarten 25,-. Humoristische Papier-Kopfbedeckungen sind am Eingange zu haben.

Die humoristischen Liederetexte liegen dem Programm bei. Bestellungen auf Tische werden vorher im Bureau angenommen.

Vorzügliches Vereins-Lagerbier, Tucher und Pschorr.

Reichhaltige Speisekarte. Billige Preise.

Im Mittel-Portal, Fasserei: Telefonische Opern-Uebertragung vom Stadttheater, lt. Spielplan.

Für Concertbesucher 20,-.

Krystall-Palast (A.-G.)

Heute Sonntag in der Albertihalle
(Eingang 1. Portal links)

Letzte Sonntags-Vorstellung.

Kleine Preise.

Legends 1,- 40,- Parquet an Tischen und Tribüne 75,-.

I. und II. Platz 50,- Galerie 30,-.

Billets sind schon von 10 Uhr ab an der Tagessäule zu haben.

Carl Maxstadt, Gesangshumorist (mit neuem, abwechselndem Programm).

Geschwister Rohnsdorf, internationales Damen-Quartett, „Die wilden Töchter der Puszta“, Zigeunerinnen-Terzett.

Frank Maura, sensationeller Fuss-Equilibrist.

Arthur Delbos, preisgekrönter einbeiniger Hand-Akrobat.

Henry Blanc, Jongleur.

Orchester: Die Capelle des Herrn Musikdirectors G. Cuth.

Kein Weinzwang. Es wird auf allen Plätzen Bier verabreicht.

Vorzügliches Vereinslager, Tucher'sches und Pschorr.

Aufgang 1,8 Uhr.

Morgen Montag: Benefiz für Carl Maxstadt.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I. Pyrenäen. Sankt Peterburg und Moskau.

Gewerbe-Ausstellung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmittag Hauswirtschaftliches.

Samstag von 11-2 Uhr landwirtschaftliche Vorführung.

Eintritt 20,- (Veränderter Inhalt) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.

Sonntag, Montag und Dienstag 10 Minuten und 10 Minuten in Serie.

Mittwoch Nachmitt

Panorama, Rosplatz.

Jah: Moritz Tietzsch.

Großes Restaurant, Gastronomie, Weintheke.
5 Billards, Garten, Kegelbahnen, gehölzte Colonaden.

Vorzugliche Biere in 1/2 Liter-Gläsern.

Schlosskeller.

Concert, den 2. Februar c.

Oeffentlicher Volks-Masken-Ball.

Das Convocatione in dieser Saison. Prämierung. Ball. Alles Wöhre durch die Platze und Volksarten. Vorzugskarten haben viele Feinsteuer und besten Vocalen zu haben. Das Mittwoch-Concert füllt die Zeit der ausfänglichen dekorativen Vorbereitungen mit.

Heute grosse Riesen-Pfannkuchen.

Battenberg.

Alles Nähere im Special-Inserat.

Heute, Sonntag, den 29. Januar.

Zwei Extra-Militair-Concerne

ausgeführt von der Capelle des Königlich Sächsischen II. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Direction des Königl.

Musikdirektors Herrn A. Söhner.

Aufgang 4 und 8 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Vorzugskarte 20 Pf.

Mittwoch, den 1. Februar: Grosser Volks-Maskenball.

Louis Kaiser.

BATTENBERG.

Wittstock, den 1. Februar 1893.

Großer Volks-Maskenball

in sämtlichen auf das Großeckige dekorativen Räumen des Gebäudes; darstellend ein

Fest auf Sicilien.

Eröffnung der Räume 7 Uhr. Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von 4 Musikkören.

10 Uhr:

Festlicher Aufzug in mehreren charakt. Abtheilungen. 11 Uhr: Große Festpolonaise mit Prämierung.

Eintritt: Herren 1.50 M. Damen 75 Pf. Vorzugskarten sind bis Mittwoch Mittag im H. B. Battenberg, außerdem an den bekannten Ausgabestellen zu haben. Louis Kaiser.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz.

Heute Sonntag

Grosses Carneval-Concert

ausgeführt vollzähligen Regimentscapelle des Königl. Infanterie-Regiments Nr. 106. (Orchester 42 Mann) Herr J. H. Matthey.

Höchst originelles, endloses Programm.

U. a. kommt zur Ausführung: "Musik kommt, Jesu-Märch (Tanz), Lustige Brüder, Müller, Brüder und Gott alle miteinander, Volks-Tanz, Gräfin-Polka (Tanz), Terpsichore-Kantate, Deutsches Karneval-Lied, Komischer Saufkreis oder Müllers-Tanz (Karneval), Sie geht so anders lang, Karnevalmarsch (Tanz), Terpsichore-Karneval, March mit Tanz - allgemeine Gesänge - sowie:

Die erste Probe der Ledder Badecapelle.

Großes humoristisches Potpourri mit Dialog unter Direction des Herrn Musikdirectors Kullecke.

Aufgang 1/4 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

Dienstag, den 9. Februar:

Großer Volks-Maskenball

darstellend: Ein Jahrmarkt in Krähwinkel.

W. Hahn jun.

Friedrichs-Hallen

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag

Großes Militair-Concert

unter Direction des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Direction: Herr Stabskapellmeister Alfred Jakow. Reizvolles großes Programm.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.

Keine Reklamations-Lokalitäten, keine kleinen Saal mit Piano (150 Personen fassen) halte bestens empfohlen.

E. Wicke.

Mehnert's

Concert- u. Ballhaus.

Leipzig-Reudnitz.

Heute Sonntag:

Gr. Militair-Concert

ausgeführt von dem gesamten Militärkorps des Königl. Sächs. 2. Infanterie-Regiments Nr. 12.

Direction: Herr Stabskapellmeister Gustav Geise.

Aufgang Nachm. 4 Uhr, nach diesem Ball.

Das gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

N.D. den 6. Februar:

Großer Volks-Maskenball.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik. Einfache u. Speisen und Getränke in reicher Auswahl, sowie hochwertige feinste gebadete Pfannkuchen.

C. Andreas.

Restaurant L. Dittrich, Hospitalstraße,

mittags, Suppe, Braten od. Gemüse, 30 Pf. inkl. 1 Bier od. 1 Tasse Kaffee.

Gravelotte.

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.

Gezahlt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.

Grösste Schauspielwürdigkeit!

Gezeigt von Sonntag 8 bis Dienstag 9 Uhr. An Sonn-

und Montagnachmittag von 11 bis 12 Uhr ab.

4000 Elektrische Beleuchtung. Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Heute Sonntag, den 29. Januar 1893.

Großes carnevalistisches Concert

ausgeführt von der Capelle des Königs. Sächs. 10. Inf.-Regiments Nr. 134.

Auftritte der berühmten Akrobaten-Truppe Cimelli vom Circus Continental

in Paris. Grätschende Leistungen. Neuweile Nummer. Wetteraruppen u. d.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarte 20 Pf.

Ernst Julius.

Heute Sonntag, den 29. Januar 1893.

Oeffentlicher Volks-Masken-Ball.

Das Convocatione in dieser Saison. Prämierung. Ball. Alles Wöhre durch die Platze und Volksarten. Vorzugskarten haben viele Feinsteuer und besten Vocalen zu haben.

Ernst Julius.

Heute große Riesen-Pfannkuchen.

Heute, Sonntag, den 29. Januar.

Zwei Extra-Militair-Concerne

ausgeführt von der Capelle des Königlich Sächsischen II. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Direction des Königl.

Musikdirektors Herrn A. Söhner.

Aufgang 4 und 8 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Vorzugskarte 20 Pf.

Mittwoch, den 1. Februar: Grosser Volks-Maskenball.

Louis Kaiser.

Heute Sonntag, den 29. Januar.

Albert-Garten

I.-Anger, Substation der Werderbahn.

Heute Sonntag, den 29. Januar 1893.

Großes carnaval.-humorist. Concert.

ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz.

Aufgang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarte 20 Pf.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Heute Sonntag, den 29. Januar.

diesjähriger Volks-Maskenball

für Altstädter Dienstag, 14. Februar, Ball. G. Pflaume.

Heute Sonntag, den 29. Januar.

Drei Mohren.

Heute Sonntag, den 29. Januar.

Concert und Ballmusik.

woraus ergebnisch erscheint.

Dienstag, den 31. Januar.

Fritz Hof.

Heute Sonntag, den 29. Januar.

Großer Volks-Maskenball.

mit Schmetterlings-Vertheilung.

Um 11 Uhr Polonaise und Prämierung.

Die drei schönsten Damen- und Herrenmasken werden prämiert.

Heute Sonntag Pfannkuchenschmaus mit Ball

bis 12 Uhr.

woraus ergebnisch erscheint.

B. Pohle.

Neuer Gasthof, Gohlis.

Vergnügungs-Etablissement I. Raumes.

Heute Sonntag, den 29. Januar 1893.

zur Nachkrieg des Schmetterlings Er. Maj. des Kaisers.

Großes patriotisches Concert

ausgeführt von der Capelle des Königl. Preuß. (Thür.) Husaren-Regts.

Nr. 12 aus Merseburg. Direction: Herr Stabskonzertmeister W. Stutzer.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Aufgang 1/4 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Max Klöppel.

Vorzugskarte hat Gültigkeit.

Heute Sonntag, den 29. Januar 1893.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit Ball.

B. Pohle.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit Ball.

Heute im oberen Saale.

Flügelkränzen.

Gaststätte Ludwig Kaufmann.

Montag, den 6. Februar a. e. grosser Narrenabend.

Heute Sonntag, den 29. Januar.

Zum Goldenen Helm, Leipzig-Eutritzs.

Leipzig-Eutritzs.

Heute Sonntag: Concert und Ball.

II. Rittergut Thüringer Hof und Vereins-Viere.

Heute Sonntag: Concert und Ball.

Heute Sonntag: Concert und Ball

Ohne Concurrenz.
7 Neumarkt 7. Der
Carneval bei Schäfer.

Der großartigste Mummerschanz
heurigen Faschings

wird in noch nie dagewesener Art und Fülle unter meiner Direction täglich ausgeführt. Das Riesen-Programm ist von erheiterndster Wirkung und Jeder soll zufrieden sein. — Denn ich leiste, was möglich ist! In unserer trübseligen Zeit wird es nötig, zum Carneval die Herberge der Freude „Schäfer's Concerthaus“ tagtäglich aufzusuchen; denn permanentes Leben und Treiben ist in höchster Potenz bei mir geboten.

Die Concerte beginnen um 11 Uhr, ausgeführt von den importirten Riesenwickelkinder-Capelle in ihren nährisch-märchenhaften Patent-Verhüllungen.

alte Kölner Karren-Lieder und Märche-Sing und Schläpper.

Sensationell! Der Sturm auf Schilda! Phänomenal!

(Unter gütiger Rücksicht des Publikums.)

Commandeur Schäfer mit der großen Sturmähne. Weiteres der Zukunftstrauß des deutschen Michel.

Der grandiose Pisanzritt der mobilen Schwiegermutter mit obligater Thierquälerei und nachfolgender Execution.

— Tagessordnung bis zum Karneval: Fröhlich heiter u. s. w. —

Gedenkt dem treuen Aehn, natürlich nur rein.

Wann vielleicht, treulich und billig noch Karneval und Toten.

Allerlei Specialgenüsse und Stamm.

Motto für meinen Carneval:
Was reist das Volk, was möcht ich dort
Die langen Nächte brausend fort!
Zum Schäfer auf den Neumarkt bin
Gut läuft mit jedem Sinn.

Ich rufe Willkommen!
Willkommen zum nährischen Congress!

Schäfer.



Aux Caveo de France, Reichstraße 8.

Reine französische Naturweine

1/4 Liter schon von 25 Pf. an.

Billige Küche. Flotte Bedienung.

Frühstück, Mittags- und Abendloch.

Conrad Niess, Inh. C. Berlin.

Schuhmacher-Innungshaus,

10 Schloßgasse 10. Empfiehlt meine gemütlichen Weale zu recht schlichter Bezahlung. 1. Mittagstisch von 11 1/2 u. 12, Nachmittagsstund. 2. Crostiger & 13 1/2. 3. Gute Nürnberg Bier und alte Münchner & 20 1/2. 4. Brauerei. Neuerter Wurst-Automat.

Restaurant u. Café Paul Kast, Schloßgasse 10.

Mönchshof, Gohlis, Georgstraße 21. Heute Ausschank von

Culmbacher Bock.

NB. Rüdiger Mittwoch grosses Bären-Schinkenessen.

Reichsadler. f. Löwenbräu und Lichtenhainer.

Emilienstraße No. 50. Josef Berkman.

Münchner Bierhalle, Böhrerbräu böhmein! 28 Petersstraße 38. Inhaber B. Richter.

Vom Fass! Patzenhofer. Vom Fass! Restaurant Stadt Gotha, Gr. Fleischergasse 14. Heute Speckküchen.

Café Kamerun, Burgstraße 17. Heute großes Bockbierfest. Hoffmann.

Burgstr. 11. **Burghalle!** Burgstr. 11.

Heute selbstgebackene Riesen-Pfannkuchen. Stamm: Bären-Braten.

Schwarzes Brett.

Oxtail-Soup.
Karpfen polnisch.
Krammetsvögel mit Sauerkraut.
ff. Böhmisches vom Fass.

Storchen-Bräu Katharinenstraße 27. Restaurant L. Stolze.

Angenehmer Aufenthaltsraum für Familien. Keine Damen-Bedienung.

Restaurant Lauterbach, Obstmarkt, empfiehlt seinen bürgerlichen Mittagstisch. Heute: Speckküchen, frisch Ragout fin.



Ohne Concurrenz.
7 Neumarkt 7. Der

Großes carnavalistisches Concert
in der Reheimsaal des S. Zollverein-Kellers „Fein Deutsches“
No. 107 unter Leitung des Solisten-Orchesters „Fein Deutsches“
unter Leitung des Solisten-Orchesters „Fein Deutsches“

Entree 50 Pf. Unt.

Strauß Ball.

Entree 30 Pf.

Mittwoch, den 1. Februar,
Grosser

Volksmaskenball

Schiller-Schlösschen

„Ein Abend im Schlaraffenland.“

Prächtige phantastische Decoration einer Seite.

Gnomen-Capelle des „Schlaraffen-Kais.“

!!! Festpolonaise. Prämierung der 3 schönsten Damenmasken!!!

Anfang 7 Uhr. Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1/2, für Damen 4 1/2. Anfang 7 Uhr. C. George.

Eintritt für Herren 4 1

6. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 52, Sonntag, 29. Januar 1893.

Permanente Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Berlin.

Bei Auseinandersetzung vieler hervorragender Industrieller Deutschlands wird in Berlin in den Räumen der Gewerbekammer-Berlin-Gesellschaft, Edle Friedliche- und Leipziger Straße, die dauernde Gewerbe- und Industrie-Ausstellung ins Leben gerufen, die am 1. März d. J. eröffnet werden soll.

Die bereits vorliegenden Ausstellungen umfassen eine Reihe von Industrie-Spezialen und zeigen sich auf den Ställen unserer Gewerbetreibenden.

Geoff der Ausstellung ist, die hauptsächlichsten Ergebnisse der vorstehenden Industrie und des Gewerbes an einem Gedenktag vereint zu veranschaulichen und die Präsentation des Deutschen Reichs der Welt auf beweise Weise und im glänzenden Lichte vor die Augen zu führen.

Die Ausstellungen des Gewerbe-Gebäudes gelten für ganz Europa als außerordentlich und die Lage des Hauses wird als die beste in der Reichshauptstadt betrachtet.

Großen ausdrücklichen Prospekt liefert und jede weitere Auskunft erhält auf Anhieb möglichst.

die Verwaltung der permanenten Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

Berlin, Equitable-Gebäude.

Peterskirchgemeinde.

Sonntag, den 21. Januar, Abends 8 Uhr
im Saale des Ziboli

Vortrag des Herrn Pastor Dr. theol. Hartung:

„Worum muß ich glauben, um stig zu werden?“

Geistlicher-Vorlesungen unter Leitung des Herrn B. Jahn.

Hierzu laden alle Mitglieder ihrer Gemeinde herzlich ein

die Geistlichen der Peterskirche.

Rettet die verlorenen Töchter unseres Volkes!

Wohlgesinnte Männer und Junglinge Leipzig

treten dem Güteleitungsverein bei

(Vorsitzender: Ober-Rath Prof. Dr. Hofmann.)

Edle Damen und Jungfrauen

treten dem Magdalenen-Hilfsverein bei

(Vorsitzender: Reg.-Rath Dr. Anger.)

Wohltätigkeits-Gründung eines Frauenheimes.

Vorstand der Brüder P. Klemmeyer.

Beitrittsanträge an

P. Dr. G. Rock, Reckstraße 14.

(Beitrag in beiden Vereinen jährlich 1 M.)

Werkstätte für Arbeitslose, Hospitalstr. 9.

Brennholz: 1 m dickeres freie ins Haar 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

holz dickeres 12 M., dickeres 14 M., 1 Normal-

